

Journal

Museum mit Kaffeestube

Bischofszell Die Museumsgesellschaft Bischofszell lädt am Ostersonntag und -montag von 14 bis 17 Uhr ins Historische Museum an der Marktgasse 4-6.

Agenda

Heute

Amriswil
Flohmarkt, 7.00-16.00, Marktplatz
Pferdesport – Osterspringen, organisiert vom OK Osterspringen und Reitverein, ab 7.30, Tellenfeld
Bibliothek und Ludothek, 9.00-12.00, Bahnhofstrasse 22

Sulgen

Bibliothek, 9.30-11.30, Schulstrasse 7

Morgen

Bischofszell
Osterfrühstück, 7.30-9.00, evangelisches Kirchenzentrum
Historisches Museum, Museumsgesellschaft, 14.00-17.00, Marktgasse 4-6

Ostersonntag

Amriswil
Pferdesport – Osterspringen, organisiert vom OK Osterspringen und Reitverein, ab 7.15, Tellenfeld

Bischofszell

Historisches Museum, Museumsgesellschaft, 14.00-17.00, Marktgasse 4-6

Das 99. Amriswiler Osterspringen hat begonnen



Amriswil Bei prächtigem und warmem Frühlingswetter starteten am Gründonnerstag die Springwettkämpfe auf dem Allwetterplatz im Tellenfeld. Zahlreiche Besucher liessen sich von den Sonnenstrahlen wärmen und sassens auf der Zuschauerterrasse, von der sie das Geschehen jederzeit gut im Blick hatten. **44**

Bild: Manuel Nagel

Borkenkäfer plagt auch 2019 die Wälder

Bischofszell Obwohl die beiden letzten Jahre für die hiesigen Wälder durch Stürme und Schädlinge eher schwierig waren, blickt der Präsident des Forstreviers AachThurSitter, Josef Grob, positiv in die Zukunft.

Christof Lampart
bischofszell@thurgauerzeitung.ch

Rekordverdächtige 169 Stimmberechtigte fanden sich in Arbon im Mostereimuseum zur ersten Generalversammlung des Forstreviers AachThurSitter (ATS) ein. ATS-Präsident Josef Grob lobte, dass sich die beiden unterschiedlichen Reviere seit dem Start zu einem tollen Doppelrevier entwickelt hätten, das sich über die stattliche Fläche von 1568 Hektaren erstreckt. Dies habe sich auch an den beiden Waldtagen im letzten Herbst gezeigt, welche mit jeweils über 120 Besuchern erfreulichen Zuspruch hatten.

Zuversichtlich beim CO2-Gesetz

Politisch habe man sich im letzten Jahr für das Zustandekommen des nationalen CO2-Gesetzes starkgemacht. Obwohl der Nationalrat dieses im ersten Anlauf im Dezember 2018 versenkt habe, stünden aktuell die Zeichen dafür wieder besser. Denn zum einen habe der Ständerat

durchblicken lassen, dass er fürs Gesetz sei, und zum anderen spreche das politische Momentum (Klimastreiks, jüngste grüne Wahlerfolge in den Kantonen und Gemeinden) so kurz vor den nationalen Wahlen wieder für mehr Klimaschutz.

«Aufgrund der politischen Lage ist anzunehmen, dass der zukünftige Nationalrat ökologischer ausgerichtet ist und einem

«Alleine in unserem Forstrevier erbringt der Wald eine Reinigungsleistung im Wert von rund 1,4 Millionen Franken.»

Josef Grob
Forstrevier-Präsident



Der Präsident des Forstreviers AachThurSitter, Josef Grob, führt vor 169 Stimmberechtigten durch die erste Generalversammlung des jungen Forstreviers.

Bild: Christof Lampart

griffen CO2-Gesetz zustimmen wird», sagte Grob.

Wie wichtig ein gesunder und gepflegter Wald für die Umwelt ist, belegte Grob mit einem Beispiel: «Bezogen auf unsere Revierfläche entzieht unser Wald der Atmosphäre jährlich 15 300 Tonnen CO2 und 76 500 Tonnen Russ und Staub». Würde man die gratis vom Wald erbrachte Reinigungsleistung monetarisieren, indem man für die 15 300 Tonnen CO2-Zertifikate kaufte, so müsste man mit einem Aufwand von rund 1,4 Millionen Franken kalkulieren, rechnete Grob vor.

Maximal zwölf Wochen Zeit

Sorgen macht dem ATS-Forstrevier in diesem Jahr der Borkenkäfer. Stürme wie das orkanartige Sturmtief Burglind anfangs Januar 2018 hätten viele Wälder massiv beschädigt, sodass man fast nicht mehr mit dem Entfernen der «gefällten» Bäume nachkommen sei.

Hinzu sei das Jahr 2018 sehr trocken gewesen, was nun einmal

die ideale Grundlage für das Gedeihen des Borkenkäfers darstelle. Revierförster Matthias Tanner warnte die Waldbesitzer davor, einfach abzuwarten. «Wenn ihr einen Baum seht, an dessen Stamm das «Mehl» des Borkenkäfers zu sehen ist, dann lasst sofort den Baum fallen.»

Die Zeit dränge dann. «Zwei Wochen nach der Eiablage schlüpfen die Larven, nach spätestens zwölf Wochen können sie den Baum verlassen. Wir haben also maximal drei Monate, um die befallenen Bäume zu sichten, zu fällen und aus dem Wald zu entfernen. Wenn wir nur einen von diesen Punkten nicht umsetzen können, dann war der ganze Aufwand umsonst», warnte Tanner vor Nachlässigkeiten im Kampf gegen den Fichtenschädling.

Ohne Gegenstimme wurde zudem mit Stefan Kreis aus Zihlschlacht ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Er tritt die Nachfolge von Stephan Steger aus Zihlschlacht an, welcher aus privaten Gründen vom Amt demissionierte.

Spende für die Bildungsstätte

Sommeri Am 23. März führte Lidl einen Tag der offenen Tür durch und nahm mit dem Verkauf von Essen und Getränken total 3500 Franken ein. Diesen Betrag verdoppelt der Detailhändler und spendete die 7000 Franken der Bildungsstätte Sommeri.

Von der Strickstube, welche «körperbehinderten Mädchen» nach der Schule Arbeitsmöglichkeiten anbot, entwickelte sich die

Institution im Laufe der Jahre zu einer der grössten Einrichtungen für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung im Kanton Thurgau.

Lidl Schweiz hat schon früher mit der Bildungsstätte zusammengearbeitet. So verpacken Mitarbeitende von Sommeri seit Jahren die Produkte für die «Chlaussäckli-Aktion» von Lidl Schweiz. (red)

Behinderungen für Anwohner

Sulgen Von der SBB-Unterführung bis hoch zum Kreisel werden in verschiedenen Etappen bis ins Jahr 2020 Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten durchgeführt.

Am Osterdienstag, 23. April, wird an der Kantonsstrasse H470 in Sulgen – im Bereich der SBB-Unterführung bis Kreisel – mit den Werkleitungs- und Strassenbauarbeiten begonnen.

Die Bauarbeiten werden in verschiedenen Bauetappen durchgeführt und der Baustart

beginnt im Bereich der Unterführung. Während der Bauarbeiten wird der Verkehr mittels Lichtsignalanlage geregelt. In den Schulsommerferien wird für die Bauetappe beim Kreisel eine Einbahnregelung eingeführt. Die Rohbauarbeiten dauern etwa bis Mitte Dezember 2019. In der

zweiten Hälfte 2020 wird der Deckbelag unter einer Vollsperrung eingebaut.

Während der Bauarbeiten ist für die Anwohner und Verkehrsteilnehmer mit Behinderungen zu rechnen. Das Kantonale Tiefbauamt Thurgau dankt den Verkehrsteilnehmern für das Ver-

ständnis für die mit den Baumaassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisation hilft, Gefahrensituationen zu vermeiden. Unternehmer und Bauherren werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten. (red)